

zu TOP

Mainz, 31.01.2018

Anfrage 0315/2018 zur Sitzung am 07.02.2018

Infrastruktur für ein Smart City-Konzept (SPD)

Auf der ganzen Welt beschäftigen sich Städte und Region mit dem Modebegriff der „Smart City“. Die aktuelle Präsenz ist jedoch kein einmaliger Hype, sondern es geht um viele verschiedenen Themen, die das Leben von morgen im privaten sowie öffentlichen Bereich konkret betreffen werden. . Im öffentlichen Bereich geht es beispielsweise um Smart Energy und Environment (Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Energiespartechnologien, Umweltsensorik etc.), Smart Mobility und Smart Government (digitale Verwaltungsprozesse).

Die genannten Bereiche nutzen Technologien auf Basis des „Internet der Dinge“, was die Vernetzung von Gegenständen mit dem Internet bedeutet und in der selbstständigen Kommunikation dieser Gegenstände untereinander resultiert. Das soll das Leben vereinfachen und optimieren, Ressourcen schonen und damit Lebensqualität schaffen.

Konkrete, nicht abschließende Beispiele im öffentlichen Bereich hierfür wären Energiemanagement bei Strom, Wasser und Gas oder auch die selbstständige und voll automatisierte Meldung voller Müllbehälter zur Leerung. Des Weiteren könnte die Parkplatzsuche durch Parkplatzsensoren vereinfacht werden oder die weitere Optimierung der Verkehrssteuerung. Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass es sehr viele Möglichkeiten einer weitläufigen und optimierenden Vernetzung gibt. Entsprechend wichtig ist eine systematische Herangehensweise, um die Breite der technischen Möglichkeiten so zu nutzen wie es tatsächlich im konkreten Interesse einer Region bzw. der Einwohner und der Wirtschaft ist.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Müssen bestimmte Voraussetzungen auf Landes- bzw. Kommunalebene für die Einführung einer Smart City-Infrastruktur geschaffen werden?
2. Gibt es in Mainz Überlegungen, wie dies bereits in anderen deutschen Städten begonnen wurde, die Infrastruktur für die sogenannte Smart City einzuführen; beispielsweise durch kommunale Unternehmen?
3. Welche Bereiche wären für eine erste Phase der Smart City vielversprechend bzw. gibt es bereits Projekte in der Anwendung?

gez.

f. d. R.

Alexandra Gill-Gers
Fraktionsvorsitzende

Sascha A. Fricke
Fraktionsgeschäftsführung